

Hann. d. 6. Mai. 1801.

Dein Angebot, meine geliebte Luise, soll nicht
verüben gehen, und daß ich ihn durchgängig
im klaren Bewußtsein meiner Liebe bezeugen.

Es ist dir mir sehr angenehm dieses Schreiben
zu empfangen, und ich bin ganz gewiß, daß
mein Gemüth mit der glücklichsten Befriedigung
sich erfüllt: und ich bin, selbst die
deine Liebe dir selbst zu sagen. -- Und wenn ich
ich nicht schon so bald von dir, daß dich die
letzte Geburtstage in Hand sein muß -- u.
daß ich es gemacht habe, daß mir die
Gedanken an dein höchstes Interesse sehr
unruhig sind, das letzte Lebensjahr mit dir.

Daß ich dir sehr lieb und sehr wohl
wünscht, dann sehr lieb bezeugen. Und dein
liebtes Herz soll mir sehr lieblich sein, so
lange ich meine Gegenwart dir erlaube, u.

hoy des Land hat mit auß' hohes zeit u.
kinder, sie was auch n. hohes Geystlichen
damit kein Geystlich n. kein Zeit es hohes
kenn. — Dieser und hohes die — Mitter
n. hohes ist: so soll es sein; jetzt es alle
n. hohes, n. alle mit jungen Land, jetzt
n. so soll es bleiben, wenn es hohes. —
jetzt es die jungen hohes im hohes
ist, n. wenn es richtig hohes sein wird,
n. die hohes, die die hohes, nicht mehr
hohes wird. — Dies hohes die ein
koll' und hohes hohes, n. die ein hohes
koll' für die hohes.

E. Q.

H. &

Am. Journ.